



30 Jahre Selbsthilfegruppe "Leben mit Demenz" für Angehörige und Unterstützer von Menschen mit Demenz (1989 – 2019)

Am 11. Oktober 1989 fand in Aschaffenburg, im Bernhard Junker Haus, das Gründungstreffen der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz unter der Leitung von Rosemarie Scheibler statt.

Den ausführlichen Einführungsvortrag zum Krankheitsbild der Demenz hielt damals Dr. Ralf Ihl von der Universitätsklinik in Würzburg. Er führte aus:

"Da die Erkrankung bis jetzt weder geheilt noch wesentlich hinausgezögert werden kann, ist eine soziale und psychische Unterstützung der Angehörigen erforderlich. Die Krankheit beginnt meist unmerklich für die Außenstehenden. Ein Alzheimer-Kranker kann auf den ersten Blick unauffällig wirken. Bittet man ihn aber etwas Bestimmtes zu erledigen oder auf gezielte Fragen Antwort zu geben, weicht er aus und kann feindselig und aggressiv werden. Die Inhalte von Fernsehsendungen oder Gelesenem werden nicht mehr verstanden, die ehemaligen Interessen verengen sich."

Diese Worte, von vor 30 Jahren, haben bis heute ihre Gültigkeit nicht verloren. Die Auseinandersetzung mit dem Krankheitsbild ist noch immer für die Betroffenen eine Herausforderung.

Seit damals trifft sich daher die Selbsthilfegruppe und zwar mittwochs um 19.00 Uhr im Bernhard Junker Haus in der Neuhofstraße 11.

Es war Rosemarie Scheibler, die durch die Erkrankung ihres Ehemannes selbst betroffen war, die die Gruppe unermüdlich und mit großem Engagement durch Zeiten führte, in denen das Krankheitsbild der Demenz für viele Betroffene noch mit großer Scham und Scheu behaftet war.

Inzwischen hat Frau Scheibler den "Demenz-Staffelstab" an Christine Soppa und Friederike Platzek von der Alzheimer Gesellschaft Aschaffenburg e.V. Selbsthilfe Demenz, weitergereicht.

Mittlerweile ist die Selbsthilfegruppe eine wichtige Säule der hiesigen Alzheimer Gesellschaft geworden.

Wie vor 30 Jahren sind bis heute Angehörige, die einen Menschen mit Demenz betreuen, in besonderer Weise gefordert. Sie erleben eine emotionale Belastung und sind gleichzeitig für die Betreuung des Erkrankten verantwortlich.

Aktuell trifft sich die Selbsthilfegruppe jeden ersten Mittwoch im Monat (außer im Januar und August) um 19.00 Uhr im Bernhard Junker Haus.

Bei unseren lebendigen Treffen findet in einer regen Gruppe ein aktiver Erfahrungsaustausch statt.

Nach wie vor ist es unser Ziel, betroffene Angehörige zu unterstützen und zu begleiten.

Teilnehmer sind jederzeit und ohne Anmeldung herzlich willkommen.

Friederike Platzek
Alzheimer Gesellschaft Aschaffenburg e.V.
Selbsthilfe Demenz
06021 7713177

im September 2019